

## PATINFO

### Rückblick PATINFO2024 und Vorschau PATINFO2025

Wie lassen sich Produktfälschungen und -nachbauten aufspüren und verhindern? Um diese Frage drehte sich alles bei der **PATINFO2024**, organisiert vom PATON Landespatentzentrum Thüringen der TU Ilmenau. Rund 300 Teilnehmende aus Industrie, Wissenschaft, Patentämtern, Anwaltschaft, kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie privaten und gewerblichen Anbietern und Nutzer\*innen diskutierten vom 5. bis 7. Juni aktuellste Entwicklungen, Chancen und Risiken rund um den Schutz vor Produktpiraterie.

Los ging es nach einem umfangreichen Workshop-Programm mit Beiträgen der Präsidentinnen des Deutschen Patent- und Markenamtes und des Bundespatentgerichts, Eva Schewior und Dr. Regina Hock. Warum Patente, Marken und Designs auch für KMU und Startups im Kampf gegen Produktpiraterie unverzichtbar sind, wurde in einer neu aufgelegten Podiumsdiskussion deutlich. „Auf großes Interesse stießen auch die mit praktischen Hinweisen versehenen Vorträge des Zolls zur Beschlagnahmung gefälschter Produkte an der Grenze und von Unternehmen wie STIHL, die weltweit gegen Produktpiraten vorgehen“, so PATON-Leiter Dr. Christoph Hock. Internationale Aspekte wurden daher ebenso diskutiert wie die Möglichkeiten, die KI für Patentrecherchen bieten kann.

Begleitet wurde die PATINFO 2024 mit Teilnehmenden aus verschiedensten Ländern Europas, Asiens und Australien von einer Ausstellung und Kurzvorträgen von rund 30 Unternehmen, die neueste Entwicklungen zu Schutzrechtsdaten, Software und Dienstleistungen vorstellten.

Interessierte können sich schon jetzt den Termin für die nächste internationale Konferenz zum Patentwesen notieren: Die **PATINFO2025** findet vom 21. bis 23. Mai 2025 unter dem Motto "Innovation durch Wissen: Patente, Normen und Recherche im Fokus" statt.



Credits: Jens Dahlems

## KOOPERATION

### Kooperationsvertrag zur Weiterbildung auf dem Gebiet des Gewerblichen Rechtsschutzes

Während der PATINFO2024 Juni wurde zwischen der Hochschule Heilbronn, vertreten durch Frau Prof. Sabine Boos, der Technischen Hochschule Ingolstadt, vertreten durch Frau Prof. Andrea Klug und der TU Ilmenau, PATON, vertreten durch Dr. Christoph Hoock und die Leiterin der PATONakademie, Heike Schwanbeck ein Kooperationsvertrag zur Fortbildung auf dem Gebiet des Gewerblichen Rechtsschutzes unterzeichnet.

Alle drei Hochschulen bieten Aus- und Weiterbildungen im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes an, darunter Weiterbildungsprogramme für Patentmanager, Patentingenieure und Patentrechercheure. Diese Weiterbildungen unterscheiden sich in ihren Schwerpunkten und Veranstaltungsorten. Durch unsere Kooperation wird ein breiteres Themenspektrum abgedeckt, das einer größeren Teilnehmerzahl zugutekommt. Zudem werden einzelne Kurse von den Partnereinrichtungen anerkannt, was die Flexibilität für die Teilnehmer erhöht. Die Abschluss-Zertifikate sind durch umfassende Qualitätssicherungsmaßnahmen validiert.



Frau Prof. Andrea Klug, Heike Schwanbeck, Dr. Christoph Hoock, Frau Prof. Sabine Boos (v.l.n.r.)

## WEITERBILDUNG

### Weiterbildungstag für ALUMNI der PATONakademie

Am Mittwochvormittag der PATINFO findet traditionell das Alumni-Treffen der PATONakademie statt. Auch in diesem Jahr boten zwei spannende Vorträge wertvolle Impulse: Hr. Michael Felbinger (IPnovation GmbH) präsentierte Anwendungsbeispiele für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei verschiedenen Arbeitsschritten der Patentrecherche. Dr. Lars Petri (4IP) informierte kompetent über Annexansprüche bei Patentverletzungen. In den Pausen gab es ausreichend Zeit für den gemeinsamen Austausch.





## Programm der PATONakademie

Die Seminare der PATONakademie für den Herbst2024 sind veröffentlicht und können gebucht werden. Ab dem kommenden Jahr stellen wir auf eine Jahresplanung um. Das Programm für 2025 erscheint im September.

Alle Seminare und aktuelle Informationen zu unseren Weiterbildungen finden Sie unter [www.paton.de/akademie](http://www.paton.de/akademie)

## VERANSTALTUNGENRÜCKSCHAU

### Hektische Betriebsamkeit im PATON – ISWI-Campus-Science-Rally

Am 30. Mai ging es abends von 19:00- 21:00 auf den Gängen des PATON recht lebhaft zu. Ca. 50 Studierende aus verschiedenen Europäischen Ländern versuchten im Rahmen der Science Rally Aufgaben zu Patenten, Marken und Designs zu lösen. Die Quizaufgaben waren nicht nur über die Flure verteilt, sondern versteckten sich auch in einer „Fühlsäule“. Die Säule – vom PIZNET ausgeliehen – beinhaltete 3 Gegenstände, die tatsächlich durch 1 oder mehrere dieser Schutzrechte geschützt sind. Alle Teams waren sehr erfolgreich und haben sich kleine Preise verdient – für uns und die Studierenden ein großer Spaß.

### PATON auf der InnoCON Thüringen 2024

Unter dem Motto „TransferXThüringen: Wissen teilen. Innovationen schaffen“ fand am 15. Mai 2024 die [InnoCON](#) in Weimar statt.

Das PATON war als Aussteller auf dem InnoMarkt dabei und hat den zahlreichen Interessenten die umfangreichen Dienstleistungen von der Erfindungsberatung, der Recherche, über Schulungsangebote bis hin zur Hochschul-Patentverwertung vorgestellt.



## DDR-DESIGNS

### DDR-Design in der Fachzeitschrift „Information. Wissenschaft & Praxis“

In der aktuellen Fachzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen e.V. (DGI) „Information. Wissenschaft & Praxis“ ist ein Artikel über unser Projekt zur Digitalisierung des DDR-Design-Bestandes veröffentlicht worden ([Information. Wissenschaft & Praxis 2024; 75\(1\): 69–77](#)).

## PATENTÄMTER

### DPMA-Markenblatt Online

Im DPMAregister kann jetzt neben der PDF-Version des Markenblatts auch das Markenblatt-Online abgerufen werden: <https://register.dpma.de/DPMAregister/marke/blattrecherche>

„In DPMAregister ist unter dem Reiter Marken neben der PDF-Version des Markenblattes jetzt auch das Markenblatt-Online aufrufbar. Im Markenblatt-Online können Sie nach Jahr, Heft, Teil und Leitklasse recherchieren. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit Ihre Trefferliste mit einer Filter-konfiguration weiter zu verfeinern.“

### Neuer WIPO-Vertrag

Die Mitgliedsstaaten der World Intellectual Property Organization (WIPO) haben am 24. Mai 2024 einen bahnbrechenden neuen [Vertrag zu geistigen Eigentumsrechten, genetischen Ressourcen und zugehörigem traditionellem Wissen](#) angenommen. Dieser historische Durchbruch markiert das Ende jahrzehntelanger Verhandlungen.

Dies ist der erste WIPO-Vertrag, der die Schnittstelle zwischen geistigem Eigentum, genetischen Ressourcen und traditionellem Wissen anspricht und der erste WIPO-Vertrag, der speziell Bestimmungen für indigene Völker sowie lokale Gemeinschaften enthält.

Es gibt großes Wissen über traditionelle Heilmethoden, das teilweise noch nicht wissenschaftlich aufbereitet ist. Oft wird es nur mündlich überliefert. Damit verbunden ist auch die Bewahrung genetischer Ressourcen. Der Einsatz und Nutzen von Heilpflanzen oder einheimischen Gräser und Kräutern als gesunde Ergänzung unserer Nahrung unter Anwendung des überlieferten Wissens hilft Artenvielfalt zu erhalten.

Der neue WIPO-Vertrag über geistiges Eigentum, genetische Ressourcen und zugehöriges traditionelles Wissen verpflichtet Patentanmelder, deren beanspruchte Erfindungen auf genetischen Ressourcen basieren, das Herkunftsland oder die Quelle dieser genetischen Ressourcen offenzulegen. Genetische Ressourcen werden als "genetisches Material von tatsächlichem oder potenziellem Wert" definiert, zu dem beispielsweise das genetische Material in Heilpflanzen, landwirtschaftlichen Nutzpflanzen oder Tierrassen gehört. Der Vertrag schließt menschliche genetische Ressourcen aus und orientiert sich am Verständnis des Begriffs im Kontext des Übereinkommens über die biologische Vielfalt. Zusätzlich müssen Patentanmeldungen, die auf traditionellem Wissen im Zusammenhang mit genetischen Ressourcen basieren, die lokalen Gemeinschaften offenlegen, die dieses traditionelle Wissen bereitgestellt haben. Dies dient dem Schutz der Interessen solcher Gemeinschaften, deren generationsübergreifendes Wissen, Nutzung und Erhaltung genetischer Ressourcen zur Entwicklung patentierter Erfindungen beitragen können. Patentinhaber sollten diese neuen Anforderungen bei der Anmeldung, Registrierung und dem Schutz ihrer internationalen Patente berücksichtigen.

Weitere Details finden Sie unter [https://www.wipo.int/pressroom/en/articles/2024/article\\_0007.html](https://www.wipo.int/pressroom/en/articles/2024/article_0007.html)

## SERVICE

### Newsletter-Archiv

Ältere Ausgaben des PATON-Newsletters können Sie hier abrufen:

 [PATON-Newsletter Archiv](#)

## PATENTMANAGEMENT THÜRINGER HOCHSCHULEN

### Erfindungsangebot

## Erfassen und Korrigieren von Strahlungseinflüssen bei Lufttemperaturmessungen

### Erfindungsangebot

Vorgestellt werden Anordnung und Verfahren zur Erfassung und Korrektur der Einflüsse von Sonnen- und Wärmestrahlung auf meteorologische Messdaten, beispielsweise Lufttemperaturmessungen.

Bei der Erfassung von meteorologischen Messdaten werden hohe Anforderungen an die Messsysteme gestellt. Diese stehen meist im Freien und sind somit sämtlichen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Solche Bedingungen, wie beispielsweise Regen oder Sonnenstrahlung, wirken sich direkt auf die Messdaten aus.

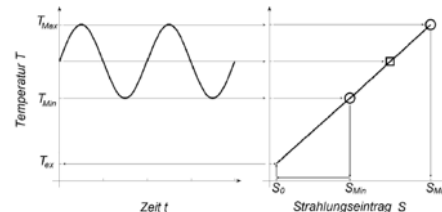
Im Stand der Technik sind als mögliche Lösungen gegen solche Einflüsse unter anderem Einhausungen bekannt. Diese Lösungen berücksichtigen jedoch den (Stör-)Einfluss von Sonnen- und Wärmeeinstrahlung bei (Temperatur-)Messungen nur in unzureichender Art und Weise, da es zu einer strahlungsverursachten Erwärmung der Einhausung selbst kommt. Diese wird dabei ins Innere der Einhausung weitergeleitet.

Die vorgestellte Erfindung ermöglicht es jedoch, den Einfluss der Sonnen- und Wärmestrahlung auf den Messwert der Temperatur zu erfassen und zu korrigieren.

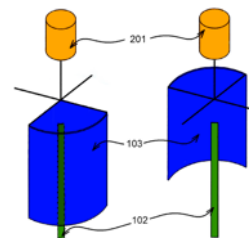
Die erfindungsgemäße Anordnung umfasst ein Messsystem zur Temperaturmessung und eine bewegliche Strahlenschutzblende, die zwischen Strahlungsquelle und der von der Strahlung abzuschattenden Region eingebracht wird, um das Messsystem ganz oder teilweise abzuschatten. Die Bewegung der Strahlenschutzblende erfolgt mittels einer Antriebsvorrichtung, beispielsweise mittels eines (Elektro-) Motors.

Das erfindungsgemäße Verfahren umfasst eine Messung der Temperatur bei maximaler Einwirkung und minimierter Einwirkung der Strahlung auf das Messsystem sowie die Änderung der Strahlungseinwirkung auf das Messsystem durch Abschattung unter Berücksichtigung der Trägheit des Messsystems. Aus diesen korrelierenden Messwerten von Temperaturänderung und Maß der Abschattung wird mittels linearer Extrapolation der gemessenen Temperatur ein strahlungsfreies Niveau berechnet.

Die Extrapolation zu den Werten der Temperatur ohne Strahlungswirkung führt zu einer höheren Verlässlichkeit und der Möglichkeit, einen beliebigen anderen Strahlungseintrag abzuleiten. Die Automatisierung und Optimierung der meteorologischen Messungen ist somit möglich.



**Bild:** (links) Messdaten der Temperatur bei maximaler Strahlungseinwirkung, bei minimierter Strahlungseinwirkung und bei Änderung der Strahlungseinwirkung auf das Messsystem durch Abschattung. (rechts) Mittels linearer Extrapolation errechnetes strahlungsfreies Niveau.



**Bild:** Schematische Darstellung einer motorisierten Ausführungsform mit Messsystem (102, grün), beweglicher Strahlenschutzblende (103, blau) und Antriebsvorrichtung (201, orange) zur Bewegung der Strahlenschutzblende. Die Strahlenschutzblende ist derart ausgebildet, dass das Messsystem ganz oder teilweise abgeschattet werden kann.

### Lösungsansatz

- Anordnung mit Messsystem zur Temperaturmessung, beweglicher Strahlenschutzblende und Antriebsvorrichtung.
- Messung der Temperatur bei maximaler Strahlungseinwirkung, bei minimierter Strahlungseinwirkung und bei Änderung der Strahlungseinwirkung auf das Messsystem durch Abschattung.
- Berechnung des strahlungsfreies Niveaus mittels linearer Extrapolation.

### Vorteile

- Extrapolation von Werten der Temperatur ohne oder mit beliebiger Strahlungswirkung
- höhere Verlässlichkeit
- Automatisierung und Optimierung von meteorologischen Messungen

### Zielgruppe und Zielanwendungen

- Hersteller von meteorologischen Messinstrumenten
- Anwendung im Bereich der Messtechnik, insbesondere der meteorologischen Messtechnik

### Entwicklungsstand & Schutzrechte

- Experimenteller Nachweis, Laboraufbau
- Europäisches Patent: EP 3 959 492 B1 (DE, FR, CH)
- Anmelder: Technische Universität Ilmenau
- **Erfinder:** Prof. Thomas Fröhlich  
Dipl.-Ing. Joachim Pätz